FAMILIENKUNDE

Familiengeschichte und Stammbaum der Familie Zangerer in Radolfzell

Von Wilhelm Ehrhardt, Radolfzell

Vorbemerkung der Redaktion: Am 16. September 1961 beging die Familie Wilhelm Ehrhardt im Kreise geladener Gäste das Jubiläum des 350jährigen Bestehens der Stadtapotheke Radolfzell. Aus diesem Anlaß veröffentlichen wir die Familiengeschichte der Familie Zangerer, die mit der Stadtapotheke eng verbunden war. Der Verfasser hat in seiner „Geschichte der Apotheken des Hegaus" in unserer Zeitschrift, Heft 8, 179 - 196, bereits die Geschichte der Stadtapotheke Radolfzell dargestellt.

Der erste Apotheker in Radolfzell ist im Jahre 1611 nachweisbar. Es war Michael Finckherr, ein offenbar unruhiger alter Herr, der mehrfach bei Prozessen erwähnt wird. Ihm folgte bald ein Apotheker Johann Bischoff und dessen Schwiegersohn Hans Kaspar Bollstetter der Jüngere nach, ein Angehöriger des bekannten Radolfzeller Geschlechtes, an das heute noch die Bollstetterstraße erinnert. Die Apotheke kam ohne Einbuße über den Dreißigjährigen Krieg und ist deshalb die älteste Apotheke im Hegau und im unteren Seekreis. In den 50er Jahren des 17. Jahrh. aber mußte sie geschlossen werden, da kein geeigneter Nachfolger vorhanden war, ein Schicksal, das die Apotheke mehrfach erleiden sollte.

Im Jahre 1659 wurde diese Apotheke am alten Platz von Hans Melchior Zangerer wieder eröffnet. Wir teilen zunächst den Stammbaum der Familie Zangerer mit [1]:

I. Hans Melchior † 22. 2. 1703 ∞ 9. 6. 1659 in Radolfzell mit Anna Margareta Drittherfürin † 22. 2. 1703 (?) - Zeugen: Benedikt Frey u. Gervasius Burz

8 Kinder:

II. 1. Johann Franz * 29. 3. 1660 † 1. 9. 1733, Taufpaten: Arzt Dr. Ignaz Franz Maier und Helene Sauter
2. Anna Maria * 3. 10. 1661
3. Georg Ferdinand * 31. 1.1663
4. Anna Helene * 2. 6. 1666 † 29. 7. 1666
5. Maria Franziska * 2. 6. 1666 † 13. 7. 1666
6. Maria Barbara * 16. 9. 1671
7. Johann Melchior * 22. 5. 1673 † 22. 3. 1677 (?)
8. Johann Baptist * 31. 3. 1676

II. 1. Johann Franz 1. ∞ mit Anna Walburga (Maria Barbara) Ströhlin

11 Kinder:

III. 1. Anna Katharina * 22. 11. 1683 † 20. 12. 1749
2. Maria Franziska * 16. 8. 1685 † 30. 8. 1748
3. Anna Margarita * 9. 11. 1686
4. Franz Josef * 2. 10. 1687
5. Johann Melchior * 2. 10. 1687
6. Josefus Andreas * 30. 11. 1688
7. Franz Anton * 18. 12. 1689 † 25. 12. 1692
8. Maria Rosa * 1. 9. 1691 † 11. 5. 1769 ∞ 1713 mit Maxim. Seiz (in)

[1] Der Stammbaum und die einzelnen Bermerkungen zu den verschiedenen Gliedern der Familie Zangerer sind den Kirchenbüchern der Stadtpfarrei Radolfzell entnommen.

9. Maria Anna * 24. 3. 1693 † 27. 9. 1724 ∞ 1715 mit Franz Anton Frey
10. Franz Eucharius * 6. 8. 1694
11. Franz Anton * 6. 3. 1696 † 5. 6. 1701 (?)

II. 1. Johann Franz 2. ∞ mit Maria Franziska Meisterin † 4. 10. 1728
13 Kinder:

III. 1. Johann Melchior * 19. 12. 1697
2. Walburga Wilburga * 10. 1. 1699
3. Maria Margareta * 3. 3. 1700 † 2. 5. 1709
4. Maria Barbara * 8. 5. 1702
5. Maria Theresia * 2. 6. 1703 † 8. 6. 1703
6. Franz Ernst * 8. 3. 1705 † 16. 2. 1747
7. Ignaz Ferdinand * 24. 12. 1706 † 7. 2. 1757 (Magister u. VisitatorCapellanus)
8. Maria Theresia * 26. 2. 1708
9. Jakob Christophus * 19. 7. 1709 † 4. 5. 1760
10. Theopont Senes * 31. 1. 1711 † 18. 8. 1793 Deputatus
11. Maria Wilburgis * 7. 8. 1712 † 21. 2. 1760
12. Johann Baptist * 23. 6. 1714
13. Franz Balthasar * 3. 1. 1717 † nach 1756

III. 6. Franz Ernst ∞ mit Anna Maria Dittrizin
6 Kinder:

IV. 1. Johann Franz Nepomuk * 24. 2. 1732
2. Johann Josef * 23. 5. 1734 † 11. 3. 1812
3. Maria Johanna Sidonia Walburga * 19. 2. 1737 ∞ 1757 mit Franz Josef Max Hütle, Konstanz
4. Johann Senes Ferdinand * 11. 8. 1739
5. Josefa Katharina * 22. 1. 1742
6. Maria Johanna Franziska * 28. 2. 1744 † 27. 5. 1745

III. 9. Jakob Christophus 1. ∞ mit Maria Katharina Anna Dobechin † 4. 10. 1748
2 Kinder:

IV. 1. Maria Katharina * 11. 9. 1738
2. Maria Franziska Antonie * 8. 1. 1741
2. ∞ 1758 mit Maria Anna Zinsmaier von Hagnau † 16. 6. 1787
1 Kind:
1. Franz Josef * 18. 11. 1759 † 23. 12. 1821, Obertorwart, ∞ 26. 7. 1784 mit Maria Anna Noppel

III. 10. Theopont Senes ∞ 1735 mit Maria Agathe Degin von Stockach, † 27. 8.1763
4 Kinder:

IV. 1. Johann Ratold * 26. 11. 1735
2. Georg Mark Fidel * 24. 4. 1737 † 4. 3. 1742
3. Franz * 1739 † 27. 7. 1765
4. Albert Elias * 11. 4. 1740

III. 13. Franz Balthasar ∞ 1751 mit Lucia Martina Zembrotin
4 Kinder:

IV. 1. Maria Franziska * 21. 4. 1752 † 13. 6. 1755
2. Anna Maria * 29. 8. 1753 † 2. 4. 1759
3. Katharina Wilburga * 25. 11. 1754 † 9. 2. 1800 Virgo
4. Maria Elisabeth * 14. 11. 1756 † 23. 9. 1795 ∞ 29. 5. 1781 mit Laurentius Baumann

IV. Josef (Johann) 3 Frauen

1. ∞ 23. 1. 1764 mit Maria Agathe Drexlin, † 3. 1. 1770, 48 Jahre
2. ∞ 12. 2. 1770 mit Maria Anna Löhlin
3. ∞ 10. 8. 1789 mit Maria Barbara Lengin v. Konstanz, † 5. 11. 1813, 66 Jahre

aus 2. Ehe 6 Kinder

V. 1. Katharina * 14. 1. 1771 † 19. 1. 1833 Auszehrung
2. Johann Nepomuk * 5. 6. 1773 † 3. 12. 1833 Schwindsucht
3. Josef * 6. 7. 1757
4. Josef Anton * 12. 9. 1776 † 14. 1. 1777
5. Maria Anna * 20. 1. 1780 † 2. 4. 1819 ∞ 6. 4. 1815 mit Josef Zeller
6. Rosa * 17. 11. 1783 † 20. 6. 1795

V. 1. Katharina 1 Kind (unehelich)

VI. Josef * 28. 1. 1799 † 5. 4. 1822 Bluthusten, Schuster

V. 2. Johann Nepomuk ∞ 30. 4. 1804 m. Pauline Noppel * Mai 1784 † 25. 9. 1842

4 Kinder:

VI. 1. Maria Anna * 28. 8. 1804 † 21. 1. 1807
2. Nepomuk * 9. 10. 1807 † 16. 5. 1844
3. Josef * 12. 5. 1810 † 28. 5. 1849 in Stühlingen
4. Marianne * 7. 2. 1814 † 21. 7. 1814
5. unehelich: Genofeva

VI. 2. Nepomuk ∞ 30. 1. 1837 mit Anastasia Kolb aus Steißlingen, * 23. 4. 1815

5 Kinder:

VII. 1. Adelheid Josefin * 16. 12. 1837
2. Julius * 11. 6. 1839
3. Pauline * 14. 4. 1841 † 17. 8. 1841
4. Franz Ernst * 18. 5. 1842 † 24. 11. 1842
5. Franz Nepomuk * 28. 10. 1843 † 17. 5. 1844 (letzter hiesiger Zangerer)

VI. 5. Genofeva 1 Kind (unehelich)

VII. 1. Anna Pauline Josefa * 20. 3. 1837 † 27. 10. 1837

Hans Melchior Zangerer, das erste in Radolfzell auftretende Mitglied dieser Familie, stammt aus Egisheim im Elsaß. Er suchte bei der Stadt Radolfzell um Aufnahme in das Arzneigeschäft nach und bat um die Erlaubnis, ihm nicht nur den Laden am Markt, sondern auch die Büchsen und Einrichtungsgegenstände zu überlassen, die der vorherige Apotheker Johann Bischoff in Gebrauch gehabt hat [2].

1669 mußte er die Apotheke schließen, da er „vergantet" ist, d. h. er machte bankrott. Trotz dieses Mißgeschicks finden wir ihn 1686 als Ratsherrn und 1692/93 als Bürgermeister von Radolfzell. Er heiratete 1659 Anna Margarete Drittherfürin und hatte 8 Kinder. Von diesen müssen viele früh gestorben sein, so daß zur Fortführung der Familie nur Johann Franz vorhanden war, der Apotheker wurde und später die Apotheke wieder eröffnete und fortführte. Er kaufte [3] im Jahre 1686 aus einer Erbschaft, die anscheinend der Stadt zugefallen war, den Platz, auf dem die

[2] Diesen und den folgenden Bemerkungen, soweit es sich um die beiden ersten Zangerer handelt, liegt die „Geschichte der Stadt Radolfzell" von Dr. P. P. Albert, 1896, zugrunde.
[3] Platzkaufurkunde im Besitz der Stadt-Apotheke Radolfzell.

heutige Stadt-Apotheke steht. Er errichtete dort das Gebäude, wie wir es heute noch sehen. Das Haus wurde 1688/89 erbaut und die Apotheke am 7. 2. 1689 eröffnet. Johann Franz war Bürgermeister von Radolfzell von 1726—1733 und wird im Jahre 1686 als Fähnrich genannt. Er war zweimal verheiratet, wobei nur Töchter aus der ersten Ehe überlebten. Wichtiger wurden die Kinder aus zweiter Ehe.

Johann Franz Zangerer

Maria Franziska Meisterin

Aus seiner Zeit haben sich teilweise im Besitz des Mettnau-Museums Radolfzell sowie der Stadtapotheke Radolfzell einige Mörser, mehrere Steingefäße und ein Becher aus Steinbocksgehörn erhalten, ebenso ein Bodensee-Barockschrank, der kurz nach seinem Tode gefertigt wurde, sowie einige Zinn-Mensuren, Siruptöpfe und ein Steinmörser.

Von seinen Kindern wäre folgendes erwähnenswert: Der Sohn Franz Ernst aus zweiter Ehe, III. 6, setzte die Familie am längsten fort. Der Sohn Ignaz Ferdinand, III, 7, wurde Magister und Visitator-Capellanus am Liebfrauenmünster in Radolfzell. Er wird zusammen mit seinem Bruder Franz Balthasar, III, 13, bei dem großen Prozeß, der die ganze Gemeinde Radolfzell erschütterte, in den Jahren 1756—1760 erwähnt. Beide stellten sich gegen die Obrigkeit zusammen mit verschiedenen anderen Radolfzeller Bürgern. Es kam zu Zusammenrottungen, streitbaren Wirtschaftsgesprächen, sogar zu Protestversammlungen. Die vorgesetzten Behörden setzten eine Untersuchungskommission ein, die laufend nach Wien berichtete. Da die Vernehmungen, Verhandlungen usw. sich aber über Jahre hinzogen, inzwischen mehrere Kontrahenten gestorben waren, verlief letztlich die ganze Angelegenheit im Sande [4].

[4] Die ganzen Niederschriften über den Prozeß liegen beim Generallandesarchiv in Karlsruhe.

Wie die Stammtafel zeigt, war inzwischen der Kaplan Ignaz Ferdinand ebenfalls gestorben und auch sein Bruder wird nicht mehr genannt. Ein anderer Sohn, Jakob Christophus, III, 9, setzte die Familie fort und hatte in zwei Ehen drei Kinder. Der einzige Sohn wird als Oberthorwart angeführt und stirbt anscheinend kinderlos. Der bedeutendste Sohn ist Theopont Senes, III, 10. Er erreichte ein Alter von 82 Jahren; im Kirchenbuch heißt es an seinem Todestag: er hat ausgelebt. 1750 wird er als Kassier der Oberherrschaft Oberhohenberg erwähnt, einer nördlich der Landgrafschaft Nellenburg gelegenen Grafschaft. Um den zahlreichen Beschwerden der Einwohner abzuhelfen, richtete die österreichische Regierung in den Städten der vorderösterreichischen Lande die sog. enge Deputation aus den fähigsten Bürgern ein, die für eine bessere Verwaltung sorgen sollte. Neben Bürgermeister und zwei Ratsherren kamen in dieses Gremium zwei Deputierte, und der zweite von diesen war Theopont Senes. Er wurde bei dem oben angeführten Prozeß gleichfalls mehrmals vernommen und scheint nicht immer auf Seiten der Stadt gewesen zu sein. Er hatte vier Kinder. Mit dem Jahr 1765 hören aber die Einträge über seine Familie in den Radolfzeller Kirchenbüchern auf. Es ist wohl anzunehmen, daß die Kinder Radolfzell verlassen haben, während er selbst hier starb.

Der letzte Sohn, Franz Balthasar, III, 13, hat vier Kinder. Da es lauter Töchter sind, wird die Familie im Mannesstamm nicht fortgesetzt. So leben also um 1800 nur noch die Nachkommen des ältesten überlebenden Sohnes Franz Ernst, III, 6. Dieser hatte sechs Kinder. Doch von den drei Söhnen setzte lediglich Josef, der als Säckler angeführt wird, die Familie fort. Er war dreimal verheiratet und bekam von seiner zweiten Frau wiederum sechs Kinder. Doch nun vollzieht sich das Geschick der Familie unerbittlich in großer Dramatik. Die älteste Tochter Katharina bekommt einen unehelichen Sohn, der Schuster wird, aber in jungen Jahren an Bluthusten stirbt; Katharina selbst stirbt an Auszehrung (Schwindsucht). Der zweite Sohn, Johann Nepomuk, ebenfalls als Säckler bezeichnet, stirbt, wenn auch in normalen Jahren, gleichfalls an Schwindsucht. Die übrigen Geschwister sterben in jungen Jahren. Johann Nepomuk hat vermutlich vor seiner Heirat eine uneheliche Tochter, die selbst wieder eine uneheliche Tochter zur Welt bringt, aber früh stirbt. Aus seiner Ehe hat er vier Kinder, wovon die beiden Mädchen im frühesten Kindesalter sterben. Der zweite Sohn, Josef, wird am 1. 9. 1838 zum Pfarrer geweiht. Er wird dann Vikar in Möhringen und stirbt 1849 in Stühlingen als Kaplaneiverweser. Sein Bruder Nepomuk, der wiederum Säckler ist, setzte noch eine Generation lang die Familie fort und heiratete Anastasia Kolb aus Steißlingen. Bei anderer Gelegenheit heißt er Lang-Säckler; für Radolfzell ist er bemerkenswert als Mitgründer der Narricella Ratoldi, dessen Narrenvater er eine Weile war. Er hatte fünf Kinder. Sein Sohn Julius wurde von seinem Bruder, der damals schon in Möhringen wohnte, getauft. Aber alle Kinder starben im Kindesalter, und der letzte Sohn, Franz Nepomuk, starb einen Tag nach ihm. Er war der letzte Radolfzeller Zangerer. Seine Frau zog anscheinend wieder nach Steißlingen zurück und beschäftigte noch jahrelang das Nachlaßgericht der Stadt Radolfzell[5].

[5] Akten beim Städt. Archiv Radolfzell.